

+++ Pressemitteilung +++

Köln, 26.03.2021

IAKS Deutschland als Sachverständige im Sportausschuss des Bundestages -Forderungen nach Neuentwicklung in der Förderung des Sportstättenbaus-

Am 24. März hat die IAKS Deutschland bei der öffentlichen Anhörung des Sportausschusses des Bundestages ihre Vorstellungen für die Förderung kommunaler Sportstätten dargelegt: Kommunen brauchen mehr Geld und neue Freiheiten, um bedarfsgerechte Sportstätten zur Verfügung zu stellen.

Zentraler Bestandteil der Forderungen der IAKS Deutschland sind zum einen der Abbau des Sanierungs- und Modernisierungsstaus auf der Grundlage nachgewiesener Bedarfe, wie der Vorsitzende der IAKS Deutschland Prof. Dr. Robin Kähler betont: „Es muss Schluss sein mit der Gießkannenförderung, die am Bedarf vorbei geht, die wahren Probleme der Kommunen nicht kennt und für die nächsten 40 Jahre wieder die gleichen Sportstätten wie seit einhundert Jahren produziert“. Das Sportverhalten hat sich geändert, der öffentliche Raum ist auch zum Sportplatz geworden und der Klimawandel setzt völlig neue Maßstäbe für die Sportstättenentwicklung. „Wir brauchen eine staatliche Förderung, die zusätzlich zu den Normsportstätten auch vielfältig nutzbare Sporträume als Ergebnis einer auf kommunaler Ebene intersektoralen, interdisziplinären und, auf Bundes- und Länderebene, interministeriellen Kooperation in den Blick nimmt“, so Kähler.

Enge Förderinstrumente, die letztlich nur auf normgerechte Sportstätten ausgerichtet sind, reichen nicht mehr aus. Stattdessen müssten Sportstätten und Bewegungsräume auch für Menschen sein, die in segregierten und unterversorgten Wohnquartieren wohnen, die Beeinträchtigungen haben, für Kinder und Jugendliche, an die viel zu wenig gedacht wird. Grundschulen brauchen lehrplangerechte Sportfachräume und Bäder müssen das gewandelte Freizeitverhalten widerspiegeln. Menschen wollen sich in der Nähe ihres Wohnumfeldes bewegen, sie wünschen sich öffentlich zugängliche, niederschwellige Sport- und Bewegungsräume mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Sportstätten und -räume sind der unverzichtbare Teil einer Daseinsvorsorge der Kommune.

Die IAKS Deutschland konnte im Sportausschuss auch auf die besorgniserregende Situation aufmerksam machen, die die Branche im Sportstättenbau in den nächsten zwei Jahren erwartet. Kommunen überdenken jetzt schon geplante Bauprojekte und Vorhaben. Die IAKS Deutschland hat daher an den Sportausschuss appelliert, das Thema Sportstätten und -räume zum Dauerthema ihrer Arbeit zu machen. Sie sieht sich mit dem DOSB auf einer Linie, der einen 3. Goldenen Plan Sportstätten einfordert.

„Wir hoffen, dass sich die Bundespolitik unsere Forderungen und Empfehlungen zu Herzen nimmt“, sagt Prof. Dr. Kähler, „denn nur mit adäquaten Sportstätten kann die Gesellschaft maximal vom Sport und der Bewegung profitieren.“

IAKS Deutschland e.V.
Eupener Straße 70, 50933 Köln, Deutschland
Gemeinnütziger Verein, Amtsgericht Köln, VR-Nr.: 6897

Vorstand § 26 BGB:
Vorsitzender: Prof. Dr. Robin Kähler
Stellvertretende Vorsitzende: Rolf Haas, Jonas Heidbreder,
Dr. Christian Kuhn, Dieter Sanden

Telefon: +49 221 1680 2319, **Fax:** +49 221 1680 2323
E-Mail: deutschland@iaks.sport, **Internet:** www.deutschland.iaks.sport

Bankverbindung: IAKS Deutschland e.V.,
IBAN: DE96 3705 0198 1900 5190 08
SWIFT/BIC: COLSDE33, Sparkasse KölnBonn

USt-ID: DE261678206